

rga.Heute

Kulturschaffende stellen sich vor

Heute startet die erste Remscheider Kulturbörse im Teo Otto Theater. Von 14 bis 19 Uhr können sich Interessierte heute an rund 25 Ständen der unterschiedlichen Kulturschaffenden über deren Aktivitäten informieren. Ob Musik, Theater oder Papiertheater (Foto) – für jeden ist etwas dabei. Auch am morgigen Sonntag sind die Stände von 13 bis 18 Uhr besetzt. Zudem gibt es heute Abend ab 18.50 Uhr ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm. Morgen gibt es ab 12.30 Uhr ein Kultur-Treffen, ab 14 Uhr einen Workshop. red/Foto: Michael Sieber



Program: www.kulturbörse.de

STANDPUNKT VON ANDREAS DACH



Freude auf großen Tag

Am 10. Mai öffnen sich in gut 70 Unternehmen die Türen. Was simpel klingt, ist längst nicht selbstverständlich. Da sind zunächst einmal die Wirtschaftsjunioren, die als Veranstalter zum dritten Mal umfangreiche Vorarbeit leisten, um den Tag der offenen Wirtschaft mit Leben zu erfüllen. Sie haben die Kontakte zu den Firmen geknüpft. Haben Überzeugungsarbeit geleistet. Jetzt fiebern alle gemeinsam dem Samstag übernächster Woche entgegen, wenn der freie Blick hinter die Kulissen ermöglicht wird und Dienstleistungen unterschiedlicher Couleur präsentiert werden. Ein aufregender Tag. Auch wir in der RGA-Redaktion freuen uns sehr auf Sie. Sie müssen nur zu uns in die Allee-straße kommen. » 70 Firmen öffnen...

andreas.dach@rga-online.de

rga-online.de

Die meistgeklückten Artikel der letzten Woche

- McArthur geht in die Offensive:** Investor demonstriert, wie ernst es ihm mit dem DOC in Lennep ist.
- Drei Verletzte bei Feuer in Remscheider Seniorenheim:** Fahrlässige Brandstiftung ist wohl die Ursache.
- In Küppelstein brennt der Wald:** 1000 Quadratmeter Unterholz haben Feuer gefangen.

Parkour: HBB zahlt die 30 000 Euro

Noch in der vergangenen Woche hatte es nicht nach einer baldigen Einigung mit der Stadt ausgesehen. Jetzt ging alles ganz schnell: Der ehemalige Bahnhofsinvestor, die Hanseatische



Betreuungs- und Beteiligungsgesellschaft (HBB) wird Remscheid 30 000 Euro zur Realisierung des Parkour-Projekts am Brückencenter zur Verfügung stellen. Bis zuletzt hatte es Uneinigkeit gegeben, ob der frühere Investor in der Zahlungspflicht steht. HBB mit Sitz in Hamburg hatte gegenüber dem RGA erklärt, lediglich eine Kletteranlage realisieren wollen, so wie es vertraglich vereinbart gewesen sei. Nach vielen Gesprächen und Verhandlungen sagte Stadtdirektor Burkhard Mast-Weisz nun erleichtert: „Wir können den jungen Menschen dank der Unterstützung von HBB ein tolles Angebot schaffen.“ ad / Foto: Filip Singer / dpa

SO ERREICHEN SIE UNS

IHR KONTAKT ZUR REDAKTION
RGA-Medienhaus
42853 Remscheid, Alleestraße 77-81
TELEFON (0 21 91) 909-211 ONLINE www.rga-online.de
E-MAIL redaktion@rga-online.de
ZEITUNGZUSTELLUNG (0 21 91) 909-333

MAIKIRMES Auftakt auf dem Schützenplatz mit vielen Besuchern



Das schöne Wetter lockte die Freunde von Autoscooter, Zuckerwatte und Grillwurst gestern in Scharen zur Eröffnung der Maikirmes, die nachmittags auf dem Schützenplatz eröffnet wurde. Bis zum 4. Mai laden die Schausteller

zum Bummel über den Rummel – Zeit genug also, temporeiche Fahrten und diverse Köstlichkeiten zu genießen. Trotz aller Kritik, die immer wieder aus unterschiedlichen Gründen auf die Remscheider Kirmes einprasselt, ist das

Schützenfest nach wie vor ein Treffpunkt von Jung und Alt, der gerne genutzt wird. Unter anderem auch gestern Abend beim Feuerwerk, wo viele Menschen das Farbenspiel am Himmel genossen. ad/Foto: Michael Sieber

70 Firmen öffnen ihre Türen

WIRTSCHAFT ERLEBEN Die dritte Auflage des großen Aktionstags soll am 10. Mai wieder tausende Besucher anlocken.

Von Elke Teipel

Aller guten Dinge sind drei: Die Remscheider Wirtschaftsjunioren laden zur dritten Auflage des Aktionstages „Wirtschaft erleben“ für Samstag, 10. Mai, von 10 bis 16 Uhr ein. Rund 70 Remscheider Unternehmen öffnen die Türen ihrer Produktionshallen und Büros. Sie laden ein, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und sich auch über Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren.

„Wir bieten einen schönen Querschnitt und zeigen die komplette Vielfalt der Remscheider Wirtschaft“, sagt Dr. Roman Diederichs, Sprecher der Wirtschaftsjunioren (Wiju). Er stellte gemeinsam mit Prof. Dr. Thomas Hoffmann, Geschäftsführer der EWR,

und Markus Kollodzey, Unternehmenssprecher der Stadtparkasse Remscheid, das Programm vor. Diederichs ist sich sicher: „Das wird auch in diesem Jahr wieder eine spannende Mischung aus Altbewährten und Neuem.“ Neu dabei sind die Unternehmen Heyco, Edscha und SMS Elotherm.

Stadtparkasse beteiligt sich mit einer großen Immobilienbörse

Die Aktion „Wirtschaft erleben“ mobilisiert Betriebe und Bürger gleichermaßen. Jeweils 8000 bis 10 000 Besucher hatten die Veranstalter 2010 und 2012 gezählt.

Für zahlreiche Veranstaltungen sind Anmeldungen erforderlich. Die Ersten haben sich schon angemeldet, berichtet das Wiju-Organisa-



Wiju-Sprecher Dr. Roman Diederichs begrüßt drei neue Unternehmen am 10. Mai. Foto: M. Sieber

tionsteam von Marc Schmidt, Gero Hübenenthal und Thorsten Kapitza. Gleich zehn Nachbarn haben die Führung an der Eschbachtalsperre als Erlebnis für Kinder und Erwachsene gebucht.

„Die Wirtschaftsjunioren freuen sich, dieses Ereignis mit Unterstützung von Stadtparkasse, EWR und RGA präsentieren zu können“, sagt Diederichs. Der Stadtwerk-Unternehmensverbund bietet

■ MITMACHEN

ANMELDUNGEN Für die Angebote zahlreicher Unternehmen sind Anmeldungen nötig: www.wirtschaft-erleben.de. Auch Betriebe können noch mitmachen (Anmeldungen bei a.mitterbauer@wirtschaft-erleben.de). Eine Infobroschüre liegt am 3. Mai dem RGA bei und wird an zentralen Standorten ausgelegt.

Besichtigungen der Verbundleitwarte, der Eschbachtalsperre, der Werkstatt des Verkehrsbetriebs und des Technikbereiches im H₂O Sauna- und Badeparadies an.

Die Stadtparkasse Remscheid beteiligt sich laut Kollodzey dieses Mal mit ihrer großen Immobilienbörse. Mehr als 20 Aussteller informieren in der Hauptstelle rund um die eigenen vier Wände. » Standpunkt

Lennep für Kino und Bier

HERTIE 60 Bürger folgen dem Aufruf von Veronika Wolf.

Ein Kino steht ganz oben auf der Wunschliste in Lennep. Eine Brauerei mit Biergarten. Oder auch eine Markthalle mit ökologischen Lebensmitteln und fair produzierten Kleidern.

Entstehen soll alles im verlassenen Hertie-Gebäude. So wünschen es sich jedenfalls etliche Lennep, die dem Aufruf von Veronika Wolf gefolgt sind und der Frau vom Bund für Umwelt und Naturschutz ihre Ideen für das seit Jahren leer stehende Gebäude zukommen ließen. Annähernd 60 Schreiben zählt Veronika Wolf bis heute.

Wie berichtet, ist der Hertie verkauft. Ein Supermarkt der Kette Kaufland soll einziehen. „Wir wollen das nicht verhindern“, sagt Veronika Wolf. Dennoch arbeitet sie mit dem Düsseldorfer Architekten und DOC-Kritiker Walter Brune an einer Alternative: Eine Art Shop-in-Shop-Konzept soll entstehen.

Die Ideen der Lennep sollen in das Konzept einfließen. Anfang Mai will Veronika Wolf ihre Alternative dann einem Investor vorstellen. Von einem, der sein Geld investieren will, hängt eine Verwirklichung schließlich ab – egal, ob Kaufhalle, Kino und / oder Biergarten. Bis dahin sammelt die Aktivistin weitere Vorschläge. ric

Kontakt gibt es unter veronika.wolf@bund.net.



Auch für einen Biergarten wird der Hertie gehandelt. Foto: Sieber

Abellio warnt vor großem Loch im Zaun

BAHNHOF Immer wieder unterschätzen Passanten die Gefahr und laufen durch die Absperrung über die Gleise.

Von Anja Carolina Siebel

Das möchte Abellio-Sprecher Peter Werz geklärt wissen: „Wir sind nicht schuld“, sagte er gestern gegenüber dem RGA. Hintergrund: RGA-Leserin Inge Radtke hatte sich über eine Öffnung im Absperrungszaun am Remscheider Hauptbahnhof beschwert.

Abellio-Sprecher bewertet Situation als gefährlich

Von ihm Fenster aus beobachte sie täglich, wie Passanten vom Gehweg durch die Öffnung über die Gleise laufen – teilweise sogar mit Fahrrädern oder Kinderwagen. Als

„hochgefährlich“ bewertet das auch Peter Werz. „Entgegen der Vermutung der Dame sind wir aber nicht Grundstückseigner des Bahnhofsgrundstückes“, sagte Werz. Das ist nach wie vor die Deutsche Bahn. Selbst den Lokführern sei es nicht gestattet, diesen Weg als Abkürzung zu nutzen.

Von Seiten der Bahn gab es gestern nur die Auskunft, dass man „die Situation vor Ort so schnell wie möglich prüfen“ wolle.

Für Inge Radtke höchste Zeit. „Da sträuben sich mir die Nackenhaare, wenn ich das manchmal sehe, wie die



Die Öffnung im Zaun ist für Viele eine willkommene Abkürzung. Aber eine sehr gefährliche. Foto: Michael Sieber

Menschen da über die Gleise laufen. Letztens versuchte es ein älterer Herr mit Gehhilfe.

Der kam dann gar nicht mehr wieder hoch.“ Dass die Que-

renden hinter den Gleisen noch einen Steilhang erklimmen müssen, macht die Sache noch gefährlicher.

Ob die Öffnung im Zaun, wie von Inge Radtke vermutet, bewusst errichtet wurde, um eine Tür für Mitarbeiter zu installieren, bleibt erst einmal unklar. „Für unsere Mitarbeiter ist das jedenfalls nicht notwendig“, sagt Peter Werz.

Auch er hofft, dass das Problem so schnell wie möglich gelöst wird: „Einen herannahenden Zug hört man nicht so schnell“, sagt er. „Das unterschätzen die meisten, wie schnell der plötzlich auftaucht.“